

InvestmentView

EM-Dividendenrendite auf höchstem Stand seit 2009

Nach Angaben von ING Investment Management International sind die Dividendenrenditen auf Werte von den Emerging Markets derzeit so attraktiv wie zuletzt vor fünf Jahren.

Dazu Manu Vandenbulck, Senior Dividenden-Manager bei ING IM: „Die Dividendenrenditen haben jetzt den höchsten Stand in fünf Jahren erreicht, gestützt vor allem durch die vielversprechenden Basisgewinne. Insbesondere Osteuropa bietet attraktive Dividendenchancen. Momentan liegen die durchschnittlichen Dividendenrenditen auf osteuropäische Werte bei etwa 4 Prozent und könnten – bei anhaltender Konjunkturerholung in Europa – sogar auf über 10 Prozent steigen. In den vergangenen zwölf Monaten sind Aktien aus Osteuropa um ca. 25 Prozent hinter ihren westeuropäischen Pendanten zurückgeblieben; die aktuellen Bewertungen enthalten daher eine Sicherheitsmarge. Während Anleger im Zuge der sich abzeichnenden Erholung zunehmend auf westeuropäische Aktien setzten, wurden osteuropäische Titel weitgehend ignoriert – obwohl sie operativ größtenteils auf einen Aufschwung im Westen ausgerichtet sind. Nachdem die Ertragserwartungen drei Jahre lang abwärts korrigiert wurden, besteht in diesem Jahr endlich Potenzial für eine Stabilisierung der Gewinne. Für die Märkte ist das günstig.“

Attraktive Chancen sieht ING IM auch in Polen, wo die Wachstumsentwicklung an die der Eurozone gekoppelt ist. Hinzu kommt die positive Dynamik der polnischen Wirtschaft in einem globalen EM-Kontext. Außerdem ist das Land nur gering gegenüber China exponiert, wo es in letzter Zeit zu einer konjunkturellen Abkühlung gekommen ist.

Vandenbulck weiter: „Polen weist immer noch ein gutes Wachstumstempo auf. Seine Widerstandskraft während des jüngsten Ausverkaufs von EMD-Titeln spricht dafür, dass das Land jetzt besser aufgestellt ist, als dies bei früheren Krisen an den Emerging Markets der Fall war.“

„Wir favorisieren weiterhin Länder mit begrenzten Makro-Ungleichgewichten, wo das Kreditwachstum in den vergangenen fünf Jahren vergleichsweise bescheiden war und Exporte in die entwickelten Märkte einen Gutteil der Wirtschaftsleistung ausmachen. Polen erfüllt all diese Voraussetzungen und bietet ordentliche Wachstumsaussichten. Damit hebt sich das Land positiv vom Rest der aufstrebenden Welt ab, wo das Wachstum in den nächsten Quartalen deutlich zurückgehen dürfte.“

Als Land, das man vermeiden sollte, hebt ING IM die Türkei hervor, die weiter von ihren volkswirtschaftlichen Ungleichgewichten gebeutelt wird. Es zeichnet sich zwar ein gewisses Wertpotenzial ab, aber das reicht noch nicht aus. Hinzu kommt, dass Griechenland – trotz der gerade eben erst überwundenen Krise – als Zufluchtsort für Fluchtgelder aus den Emerging Markets sehr teuer wäre.

Vandenbulck schloss mit den Worten: „Die Märkte fokussieren jetzt auf Wachstum – oder vielmehr den Mangel an Wachstum. Ohne weitreichende Strukturreformen sind die Wachstumsaussichten in einigen Schwellenländern eher schlecht. Die Leistungsbilanzdefizite müssen gesenkt werden, die Inflation darf nicht aus dem Ruder laufen. Dazu sind Strukturreformen unbedingt notwendig.“

„In der aufstrebenden Welt ist die Verschuldung – als Anteil am BIP – in den vergangenen fünf Jahren im Schnitt um 20 Prozentpunkte gestiegen. Insofern kann man davon ausgehen, dass bei Unternehmen und Privathaushalten – je nach Land – erhebliche Zinsempfindlichkeit besteht. Dieses Jahr dürfte der Druck auf jene Länder zunehmen, wo die öffentlichen Schuldenquoten am stärksten gestiegen sind. Hier ist die Gefahr von Unternehmenspleiten und Problemen für die Banken am größten. Gefährdet sind in diesem Zusammenhang insbesondere Malaysia, Thailand, die Türkei und Brasilien.“

ENDE

Rechtlicher Hinweis:

Der Inhalt dieses Dokuments wurde mit gebührender Sorgfalt zusammengestellt. Eine Garantie, ob ausdrücklich oder stillschweigend, für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Angaben kann jedoch nicht übernommen werden. Die hierin enthaltenen Informationen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder ING Investment Management (Europe) B.V. noch ein anderes Mitglied der ING-Gruppe bzw. seine Vorstandsmitglieder, leitenden Angestellten oder Mitarbeiter haften in gleich welcher Weise für die hierin enthaltenen Informationen oder Empfehlungen. Wir übernehmen keinerlei Haftung für etwaige Schäden oder Verluste, die durch Nutzung dieses Dokuments entstehen bzw. dadurch, dass Entscheidungen auf die hierin enthaltenen Informationen gestützt werden. Investitionen sind mit Risiken verbunden. Der Wert Ihrer Anlage kann steigen oder fallen; eine vergangenheitsbezogene Performancebetrachtung ist kein Garant für zukünftige Anlageergebnisse. Dieses Dokument und die hierin enthaltenen Angaben dürfen ohne unsere schriftliche Einwilligung weder vervielfältigt, reproduziert oder an andere Personen weitergegeben werden. Für alle Ansprüche im Zusammenhang mit diesem Haftungsausschluss ist niederländisches Recht maßgeblich.

Pressekontakt:

ING Investment Management Germany

Birgit Stocker

-Head of PR D/A/CH-

T: +49 69 50 95 49 - 15

M: + 49 160 989 63164

E: birgit.stocker@ingim.com

www.ingim.de

Über ING IM International*

ING IM International ist ein globaler Asset Manager und Teil der ING Group, einem globalen Finanzdienstleister niederländischer Herkunft. ING IM International verwaltet ca. Euro 174 Milliarden** (USD 240 Mrd.***) Assets under Management. Zu unseren weltweiten Kunden gehören private und institutionelle Investoren. ING IM International beschäftigt mehr als 1.100 Mitarbeiter und ist in 18 Ländern in Europa, im Nahen Osten, Asien und den USA vertreten.*

**Die Bezeichnung „ING IM International“ beinhaltet Geschäftseinheiten in Europa, im Nahen Osten, in Singapur, Japan und US-Niederlassungen (Atlanta und New York). ING IM International ist Teil der NN Group N.V., einer rechtlichen Geschäftseinheit innerhalb der ING Group, die sich zusammen mit ING's europäischer und japanischer Versicherungssparte darauf vorbereitet, zukünftig unabhängig von der ING Group zu agieren.*

***Stand: Q4 2013, 31. Dezember 2013;*

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ingim.de.